

Transfer der Transformation

Projekt 2025–2027



BROST
AKADEMIE

Als An-Institut der Universität Bonn verfolgt die Bonner Akademie für Forschung und Lehre praktischer Politik (BAPP) GmbH unter der Leitung ihrer Präsidenten, Prof. Sigmar Gabriel und Armin Laschet, das Ziel einer engeren Vernetzung zwischen wissenschaftlicher Forschung und beruflicher Praxis in Politik, Wirtschaft und Medien. Sie will Foren des Dialogs schaffen und mittels eines konsequenten Praxisbezugs an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft, praktischer Politik und wirtschaftlichem Handeln auftreten. Hierzu organisiert die Bonner Akademie regelmäßig Expertenworkshops sowie große öffentliche Diskussionsveranstaltungen. Des Weiteren führt sie Bildungsprojekte zu aktuellen Themen durch und veröffentlicht unterschiedliche Publikationsformate.

🌐 <https://www.bapp-bonn.de>

📷 https://www.instagram.com/bonner_akademie

🌐 <https://www.linkedin.com/company/bappbonn>

Inhalt

- 4 — Auf einen Blick
- 5 — Welt im Wandel
- 6 — Transformation als Herausforderung
- 7 — Institutionen als Transformationsbegleiter
- 8 — Vom Ruhrgebiet lernen
- 9 — Transfer stärken – Transformation begleiten
- 10 — Von der Theorie in die Praxis

Auf einen Blick

Projekttitle: Transfer der Transformation –
Die Entwicklung des Ruhrgebiets
als Bezugs- und Ausgangspunkt

Laufzeit: 2025 bis 2027

Projektregion: Nordrhein-Westfalen mit Fokus auf dem Ruhrgebiet

Förderung durch: Brost-Akademie gGmbH

Kontakt: Prof. Dr. Stefan Brüggemann, Geschäftsführung

Lina Werder M.A., Projektleitung

☎ 0228/73-62956

✉ lina.werder@bapp-bonn.de

🌐 <https://www.bapp-bonn.de/transfer-der-transformation>



**Transfer
der
Transformation**

Welt im Wandel

Das Bildungsprojekt „Transfer der Transformation“ widmet sich der Frage, wie Institutionen als Schnittstelle und Bindeglied zwischen Individuum und Gesellschaft ihren Beitrag zur Begleitung der gesamtgesellschaftlichen Transformation leisten können.

Demografischer Wandel, Dekarbonisierung und Digitalisierung sind große, aber längst nicht die einzigen Themen unter dem bisweilen zum Modewort gewordenen Oberbegriff der Transformation. Die gesellschaftlichen, sozialpolitischen, energie- und umweltpolitischen, aber auch technischen Herausforderungen, die sich aus diesen „Megathemen“ ergeben, sind immens und werden durch ihre wechselseitige Beeinflussung und Bedingtheit noch komplexer.

Die globalen Herausforderungen der aktuellen Zeit bringen sowohl Möglichkeiten als auch Herausforderungen mit sich, die das individuelle und kollektive Wohlbefinden tiefgreifend erschüttern können. Es ist wichtig, diese Sorgen ernst zu nehmen und Wege zu finden, um in einer sich ständig verändernden Welt Unterstützung und Stabilität zu bieten.

Transformation als Herausforderung

Der Begriff der Transformation beschreibt eine grundlegende Neuordnung des Zusammenspiels der gesellschaftlichen Teilsysteme. Angesichts der Versuche, diese Komplexität zu reduzieren, leiden traditionelle Institutionen der Demokratie und der Zivilgesellschaft. In immer weniger Demokratien gelingt es, Populismus und dem Angebot von vermeintlich einfachen Antworten zu widerstehen.

Es ist nicht verwunderlich, dass Institutionen in Zeiten des Umbruchs unter enormen Druck geraten: In die Gesellschaft eingebettete Institutionen sind selbst zentrale Orte, die von diesen Veränderungen betroffen sind und mitunter, wenn sie an alten Strukturen festhalten, den Wandel eher bremsen oder blockieren. Die derzeitige Herausforderung für Institutionen wie für die Gesellschaft liegt zudem nicht nur in der Geschwindigkeit des Wandels, sondern auch in der Ungewissheit über die Richtung und den Verlauf der großen Transformation.

Das Projekt „Transfer der Transformation“ will daher den kommunikativen Umgang von Institutionen mit Transformationsprozessen begleiten.

- „Transformationen bezeichnen den Übergang von einem Gleichgewichtszustand zu einem anderen. Während des Prozesses existieren ‚alt‘ und ‚neu‘ nebeneinander – seien es Technologien, Industrien, Wirtschafts- oder politische Systeme.“

(Jacob, Bär & Graaf (2015). Was sind Transformationen? Begriffliche und theoretische Grundlagen zur Analyse von gesellschaftlichen Transformationen, UBA Texte 58/2015, S. 10)

Institutionen als Transformationsbegleiter

Den staatlichen und nicht-staatlichen Institutionen kommt in Zeiten der Transformation eine wesentliche Bedeutung zu. Politische Absichten mit Blick auf komplexe Sachverhalte verständlich, konsequent und nachhaltig in die Gesellschaft zu transferieren, muss für Institutionen zur Priorität werden. Hierfür

- Transfer bezeichnet einen wechselseitigen, kooperativen Austausch zwischen Wissenschaft, Wirtschaft, Gesellschaft und Verwaltung, bei dem wissenschaftliche Erkenntnisse, Methoden und Innovationen dialogisch vermittelt, adaptiert und gemeinsam weiterentwickelt werden, sodass alle Beteiligten von der Transformation profitieren.

müssen mitunter neue Zugänge und Kanäle gefunden werden, um einerseits die vielschichtigen und wechselseitigen Zusammenhänge der großen Transformationsthemen zu verdeutlichen und andererseits Beteiligungsformate zu kreieren.

Statt den fluktuierenden globalen Entwicklungen nur hinterherzulaufen, könnten sich Institutionen als „Transformationsbegleiter“ verstehen, die gemeinsam mit der Bevölkerung Ideen und Maßnahmen entwickeln, welche Halt und Orientierung geben. Praktische Lösungen zu entwickeln und damit Antworten auf dieses häufig mit Zukunftsängsten verbundene Thema zu bieten, wird als ein möglicher Schlüssel gesehen, um den zunehmenden Entfremdungstendenzen der Bevölkerung von den (gesellschafts-) politischen Institutionen entgegenzuwirken.

Vom Ruhrgebiet lernen

Das Ruhrgebiet ist gerade wegen seines historischen Strukturwandels von einer Kohle- und Stahlregion zu einem diversifizierten Wirtschaftsraum eine besonders interessante Region für dieses Projekt. Als lebendiges Beispiel für historische Transformationsprozesse zeigt das Ruhrgebiet, wie wirtschaftliche und soziale Umbrüche erfolgreich bewältigt werden konnten. Die Erfahrungen aus diesem tiefgreifenden Umstrukturierungsprozess bieten wertvolle Erkenntnisse, wie lokale Institutionen mit herausfordernden Veränderungen umgehen können. Gleichzeitig gehört das Ruhrgebiet mit seiner energieintensiven Industrie zu den Regionen, in denen der ökologische Umbau der Wirtschaft besonders dringlich ist.



Die Zeche Zollverein ist ein Symbol für den Wandel des Ruhrgebiets. Alte industrielle Strukturen werden zu neuen Orten transformiert.

Transfer stärken – Transformation begleiten

Das Projekt zielt darauf ab,

1. den Umgang zivilgesellschaftlicher und staatlicher Institutionen im Ruhrgebiet mit den Herausforderungen gesellschaftlicher Transformation zu untersuchen sowie die Potenziale der Institutionen als „Transformationsbegleiter“ herauszuarbeiten und
2. auf dieser Basis praxisnahe Zugänge und Ansätze zum kommunikativen und praktischen Transfer der Transformation durch Institutionen im Ruhrgebiet gegen den zunehmenden Orientierungsverlust und die Entfremdungstendenzen zu entwickeln und in der Praxis zu erproben.



Von der Theorie in die Praxis

Schwerpunkte der Projektarbeit

- Herausforderungen gesellschaftlicher Transformationsprozesse verstehen
- Projektnetzwerk aufbauen
- Potenziale von Institutionen als „Transformationsbegleiter“ identifizieren
- Zugänge und Ansätze zum kommunikativen und praktischen Transfer entwickeln und erproben
- Ergebnisse für die Öffentlichkeit aufbereiten

Indem das Projekt unterschiedliche Bevölkerungsgruppen informiert und durch verschiedene Veranstaltungsformate aktiv in Gestaltungsprozesse einbezieht, setzt es auf Volksbildung als Grundvoraussetzung für demokratische Teilhabe. Um globale Zusammenhänge der Transformation und Wechselwirkungen zwischen verschiedenen Disziplinen abzubilden, verfolgt das Projekt einen transdisziplinären und transnationalen Ansatz.

Formate

- Öffentliche Diskussionsveranstaltungen
- Workshops
- Experteninterviews und Hintergrundgespräche
- Projektpublikationen



Bei unseren niedrigschwelligen Veranstaltungsformaten steht vor allem der Austausch im Vordergrund.



Wir freuen uns über die Mitarbeit in unseren kostenfreien Workshops, die Teilnahme an den öffentlichen Diskussionsveranstaltungen und die Mitwirkung an unseren Publikationen, in denen Beispiele und Erkenntnisse zum „Transfer der Transformation“ für die Öffentlichkeit aufbereitet werden.

Werden Sie Teil des Projektnetzwerks!



Begleitet wird die Projektarbeit durch ein fortlaufendes Programm öffentlicher Diskussionsveranstaltungen, bei denen Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Wissenschaft, Wirtschaft, Medien und Gesellschaft zu unterschiedlichen Themen zusammenkommen und diskutieren.



Impressum

Die Publikation wird herausgegeben im Auftrag des
Vereins für Forschung und Lehre praktischer Politik e. V.

Umsetzung durch die Bonner Akademie für Forschung
und Lehre praktischer Politik (BAPP) GmbH
Heussallee 18–24, 53113 Bonn

Tel.: 0228/73-62990, E-Mail: info@bapp-bonn.de
www.bapp-bonn.de

Bonn, April 2025

Redaktion: Prof. Dr. Stefan Brüggemann (V.i.S.d.P.)
Lina Werder M.A.
Hannah Scharrenberg M.A.

Layout: Frank Georgy

Bilder: Volker Lannert, außer S. 8: Koen Sweers (oben),
Wolfgang Weiser (links und unten), S. 9: iLixe48/
envato

© BAPP | Bonner Akademie für Forschung
und Lehre praktischer Politik GmbH



BONNER AKADEMIE
FÜR FORSCHUNG UND LEHRE
PRAKTISCHER POLITIK

Transfer der Transformation

Projekt 2025 – 2027



Transfer
der
Transformation

BA PP

BROST
AKADEMIE